

Die Hand des Herrn.

Von W. Schrobsdorff.

Das Jahr ist um — das schwerste so Gott will —  
hart ist die Hand des Herrn, wir halten still.  
Wohl scharf und grausam schnitt der Schnitter Tod,  
wir zittern nicht, uns flüht der starke Gott.

Das Jahr ist um — hell klang es Sieg durchs Land,  
demütig halten wir des Herrn Hand. —  
Kein Jahr so groß, nicht eins so blutigrot!  
Uns führt die Hand des Herrn durch alle Not.

Das Jahr ist um, wir steh'n, der Segner weicht —  
das hat mit Gott der deutsche Arm erreicht!  
Uns lenkt die Hand des Herrn, ihm Ehr und Preis,  
der uns beschirmt und der das Ende weiß ...